



Dr. Dr. Reinhard Lieberum

Die dentale Implantologie ist einer der Schwerpunkte der Praxis Dr. Dr. Lieberum und Kollegen in der Koblenzer Löhrrstraße. Über 1.500 Implantate im Jahr – Dr. Dr. Lieberum und sein Team gehören in Deutschland zu den anerkannten Implantatspezialisten, die ihre Patienten mit Erfahrung und einer aktuellen technischen Ausstattung behandeln. Ein neuer **Digitaler Volumentomograph** erweitert das Leistungsspektrum in der Praxis – digitale Techniken sorgen für **hohe Präzision bei der Implantatplanung**.

PRÄZISION IN NEUER DIMENSION: COMPUTERGESTÜTZTE IMPLANTOLOGIE.

● **TOP:** Mit einer topaktuellen technischen Ausstattung geht Ihre Praxis erneut einen wichtigen Schritt nach vorn. Erklären Sie uns kurz, was neu ist und was Ihre Patienten davon erwarten können.
Dr. Dr. Lieberum: Uns steht seit kurzer Zeit ein eigener „Digitaler Volumentomograph“ zur Verfügung. Dieses Gerät ermöglicht es, sehr genaue dreidimensionale Röntgenbilder des gesamten Kieferbereichs zu erstellen. Mit diesen Bildern können wir dann am Computer zum Beispiel Operationen und Implantationen absolut präzise planen und entsprechend ausführen.

● **TOP:** Diese Technik ist in Ihrer Praxis schon seit längerer Zeit bekannt...
Dr. Dr. Lieberum: Richtig, es gab schon seit geraumer Zeit Zugang zu einem Gerät in gemeinschaftlicher Nutzung in Koblenz, mit dem

wir schon gute Erfahrungen gemacht haben. Jetzt haben wir für unsere Praxis eine individuelle und hochleistungsfähige Anlage zusammengestellt, die voll und ganz unseren Vorstellungen und Anforderungen an Präzision und Qualität entspricht. Außerdem haben wir das Gerät jetzt direkt vor Ort in unserer Praxis. Alles läuft in einer Hand, für den Patienten sind keine zusätzlichen Wege notwendig, was ihm natürlich einiges an Zeit spart.

● **TOP:** Was können Ihre Patienten von der neuen Anlage erwarten?
Dr. Dr. Lieberum: Eine sehr genaue Planung und in der Folge eine schonende Ausführung vor allem von Implantationen, aber auch von Weisheitszahnoperationen und von Wurzelspitzenresektionen. Die 3D-Bilder, die uns das Gerät liefert, können wir am Bildschirm in alle Richtungen drehen und von allen Seiten genau betrachten.

Wir können die Knochenqualität begutachten und sehen, wo der Nerv verläuft und wo sich sonstige kritische Strukturen zeigen. Im Vorfeld der Zahnerhaltung können wir auch genau die Qualität des Zahnes abschätzen und sicherer über die Erhaltungschancen entscheiden.

● **TOP:** Dabei muss der Patient gar nicht anwesend sein.
Dr. Dr. Lieberum: Genau, wir können unsere Planung mit diesen Daten am Computer simulieren. Die anfänglichen Aufnahmen bedeuten für den Patienten kaum Zeitaufwand. Danach können wir mit unseren Patienten eine umfassende Behandlungsplanung am Bildschirm sehr anschaulich durchsprechen. Man kann das zu erwartende chirurgische Ergebnis selbst anschauen. Der Patient weiß also häufig schon vor der Implantation, was er realistisch erwarten kann.



● **TOP: Sie können also Ihre Patienten sehr viel besser beraten.**

Dr. Dr. Lieberum: Das ist ganz wichtig. Es ist vor allem auch klarer, was aus Kostensicht zu erwarten ist, denn die Planung definiert den Material- und Zeitaufwand einer Implantation.

Außerdem hat neben der Klarheit das Thema Sicherheit eine große Bedeutung. Wir wissen genau, wo die Nervenregionen verlaufen, wir wissen millimetergenau, wo die Implantate positioniert werden müssen und können so sehr zielgerichtet arbeiten. Dies alles fließt dann in ein Beratungsgespräch mit dem Patienten ein, wobei wir erfahrungsgemäß im Vorfeld sehr viele Fragen klären und Ängste abbauen können.

● **TOP: Bedeutet das auch gleichzeitig weniger Belastung für den Patienten?**

Dr. Dr. Lieberum: Ja, das ist ganz wichtig: Anders als die sogenannte „Röhre“, der Computertomograph oder kurz CT, ist unser Gerät deutlich schneller. Es tritt beim Patienten keine Raumangst auf und die Strahlenbelastung ist weit geringer. Wir können sehr zielgerichtet arbeiten – das heißt für uns: minimalinvasiv vorgehen, so wenig Maßnahme wie nötig, damit der Heilungsprozess schneller und mit weniger Belastung verläuft. Zielgerichtet arbeiten heißt aber auch: auf einer sicheren 3D-Diagnose einen exakten Eingriff durchzuführen. Aus den Daten des Computers können wir uns gegebenenfalls auch eine individuelle Schablone anfertigen lassen, mit deren Hilfe wir die Implantate genauer setzen können.

● **TOP: Warum ist diese hohe Präzision notwendig?**

Dr. Dr. Lieberum: Um zum einen ein ästhetisches, der Natur entsprechendes Ergebnis zu erreichen, zum anderen auch die Funktion der neuen Zähne in möglichst optimaler Weise sicherzustellen.

● **TOP: Setzt sich die digitale Technik auch in Ihren Partnerpraxen fort?**

Dr. Dr. Lieberum: Das ist ja das Geniale bei der digitalen Technik. Die Daten, die wir anfänglich erzeugen sowie unsere Planung sind der Anfang einer ganzen Kette von Aktivitäten, an deren Ende eine hochpräzise implantologische Versorgung steht. Mit den Daten kann der Hauszahnarzt des Patienten arbeiten, die Kooperation mit den Partnerpraxen wird auf hohem Niveau vereinfacht.

● **TOP: In welchen Fällen wird die 3D-Planung mit dem DVT eingesetzt?**

Dr. Dr. Lieberum: In erster Linie bei sehr komplexen Implantationen und operativen Eingriffen. Bei kritischer Indikationsstellung liefert es ein deutliches Mehr an Information für uns. Auch bei speziellen Fällen im vorderen und seitlichen sichtbaren Zahnbereich, bei denen die Ästhetik im Vordergrund steht, wird die digitale Technik eingesetzt. Allerdings sehen wir dieses hochwirksame Gerät nicht als Instrument für jeden nur denkbaren Einsatz. Es wird weiterhin viele Fälle geben, die auch mit „normaler“ digitaler Röntgentechnik erfolgreich geplant und operiert werden können.

● **TOP: Bieten Sie auch Eingriffe unter Narkose an?**

Dr. Dr. Lieberum: Für umfassende Eingriffe haben wir

auch die Spezialisten und die Ausrüstung dafür. Unsere erfahrene Anästhesistin, Frau Dr. med. Victoria Lieberum, betreut die Patienten während der Behandlung. Besteht der Wunsch, Unangenehmes mit einer Narkose auszublenden, erhält der Patient bei uns eine individuelle Beratung und fundierte fachliche Empfehlungen.

● **TOP: Können Patienten noch mehr darüber erfahren – auch über Ihr Spezialgebiet, die Implantologie?**

Dr. Dr. Lieberum: Volkshochschulvorträge, Beiträge im regionalen Fernsehen TV Mittelrhein, Zeitungsartikel und persönliche Beratung in unseren täglichen Implantatsprechstunden geben zu den Themen rund um die Implantologie Auskunft – auch zu den Möglichkeiten der digitalen Technik. Auf unserer Homepage unter www.praxis-lieberum.de finden Interessierte viele Vorab-Informationen. Für die Implantatsprechstunde können sie sich unter 0261 34555 anmelden.

● **TOP: Vielen Dank für Ihre ausführlichen Informationen.**

